

Jugendfeuerwehr hat Nase vorn

Die Winterolympiade der Nienstädter Jugendfeuerwehren ist in die letzte Runde gegangen. Über den finalen Sieg freute sich der Nachwuchs der Feuerwehr Tallensen-Echtorf.



Mit Geschick und Schnelligkeit bewältigt die Jugendfeuerwehr Seggebruch eine Transportaufgabe.

Neun Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Nienstädt nahmen mit viel Eifer, Spaß und Ehrgeiz an der Olympiade teil. Den Auftakt des Wettstreits machte ein Bowlingturnier im vergangenen November, das die Kinder und Jugendlichen der Wehr Hesse für sich entschieden. Im Dezember griffen die jungen Feuerwehrleute im Schützenhaus Südhorsten zu Luftgewehren. Auf die Spitze des Siegestreppchens schoss sich die Jugendfeuerwehr Tallensen-Echtorf.

Die Finalrunde am Wochenende stellte die rund 60 Wettkämpfer vor zahlreiche knifflige Herausforderungen. Die Feuerwehr Hesse hatte einen abendlichen Orientierungsmarsch ausgeheckt, der nicht mit vertrackten Aufgaben geizte. Gefragt waren Geschick, Schnelligkeit und Köpfchen.

Los ging es mit Eimer, Decke und Fußball. Es galt, das runde Leder mithilfe der Decke in die Luft zu befördern und dann mit einem Eimer aufzufangen. Was sich so leicht anhört, erwies sich in der Praxis als äußerst schwierig. Erst nach einigen Übungsanläufen gelang den Feuerwehren das Kunststück. „Das Ballspiel gefällt mir am besten“, befand Jan-Luca (10), der seit Sommer Mitglied der Seggebrucher Jugendwehr ist. Und was war die schwerste Übung? „Wir mussten eine Tierfeder beschaffen.“

Auch die übrigen Stationen hatten es in sich. An einem Waldrand bekamen die Wettkämpfer zwei Pfähle, eine Decke und ein paar Schnüre in die Hand gedrückt. Es galt, eine Person so schnell wie möglich mindestens fünf Meter weit zu tragen. Hier war Improvisationstalent gefragt. Besonders schnell und scheinbar mühelos bewältigte die Seggebrucher Wehr die Herausforderung.

Außerdem mussten die Teilnehmer verzwickte Fragebögen ausfüllen, blind Gegenstände ertasten und das Alter des Ortsteiles Hiddensen herausfinden. Auf einem Spielplatz hatte das Technische Hilfswerk Bückeburg eine besonders heikle Aufgabe arrangiert. Auf einer Drahtseilbahn sitzend musste je ein Feuerwehrmitglied Sand in einem löchrigem Becher befördern und danach in einen Eimer schütten. Für die Sandmenge gab es entsprechend viele Punkte. Während der Siegerehrung brach die Jugendfeuerwehr Tallensen-Echtorf in lauten Jubel aus. Sie erreichte mit 24 Gesamtpunkten den Ersten Platz. Über die folgenden Plätze freuten sich die Kinder und Jugendlichen aus Südhorsten und Stelpsenkirchen.